Das Recht kennt kein Wochende!

Dr. Nicolas A. Frühsorger über das Leben als Strafverteidiger

Sonntag, 23:30 Uhr – die meisten Menschen liegen schlafend im Bett. Das Telefon klingelt. Ein bei einer Schlägerei verhafteter Mann möchte seinen Strafverteidiger des Vertrauens sprechen. Jenem bleibt nichts anderes übrig außer seinen Schlaf zu verschieben und sich an die Arbeit zu machen.

So kann der Beginn eines Arbeitstages von Dr. Frühsorger aussehen.

Der Beruf des Strafverteidigers erfordere so viel Flexibilität, dass Wochenende und Ferien nur möglich seien, wenn man die Arbeit auf Kollegen verlege oder es sich erlauben könne nicht jedes Mandat anzunehmen, sagt Dr. Frühsorger. So ist „[k]ein Tag [...] wie der andere. Es gibt zwar typische Termine, wie z.B. Haftbesuche, Gerichtstage und Mandantenbesprechungen in der Kanzlei. Aber dann kommt einer dieser berühmten Anrufe, dass entweder jemand verhaftet wurde oder gerade eine Hausdurchsuchung stattfindet, und dann wird der gesamte Tagesplan über den Haufen geworfen". Diese Flexibilität und Einsatzbereitschaft aber, die man mit in den Beruf bringen muss, schließt Langweilige jedoch aus, was ein Vorteil an dem Job ist.

Zudem sorgt die Corona-Pandemie auch für den Anstieg bei Fällen von häuslicher Gewalt und Internetkriminalität, allerdings auch für einen Rückfall bei Fällen von Einbrüchen, Disco-Schlägereien und Ladendiebstählen, aber es kommen auch zusätzlich neue Deliktsfelder hinzu.

Jeder Beruf kennt seine Höhen und Tiefen. „Positiv zu bewerten ist mit Sicherheit die beschriebene Abwechslung insb. auch bzgl. der Diversität unter den Mandanten und die damit korrelierende fehlende aufkommende Langeweile". Doch für Dr. Frühsorger gibt es auch einige negative Aspekte, die der Beruf mit sich bringt: „Negativ – bzw. weniger positiv – zu bewerten ist dagegen beispielsweise das hohe Maß an geforderter Flexibilität, insb. auch zu den sog. „Unzeiten" und die doch mitunter schwierige Mandantenstruktur. Es ist ein Irrglaube, dass der mehrfach vorbestrafte Betrüger seinen Anwalt gegenüber stets die Wahrheit sagt oder bei eindeutiger Beweislage gegen sich zu einem Geständnis bereit ist. Ein solcher Mandant macht Ihnen sicherlich später das Leben schwer, weil er Ihnen seine Verurteilung als Versagen in die Schuhe zu schieben versucht. Ein solchen Fall können Sie eigentlich nicht gewinnen".

Ferner gibt es aber auch bei Strafverteidigern besondere Momente, die einen erfreuen oder erzürnen könnten. Als positives Beispiel teilt uns Dr. Frühsorger mit, dass es ihm gelungen sei, für Deutschlands längsten Gefangenen nach fast 60 Jahren einen Freispruch zu erlangen. Als negativ hingegen empfand er einen Fall, wo es ihm nach harter Arbeit gelungen sei jemanden aus der U-Haft zu befreien, dann die Zulassung der Anklage zunächst zu stoppen und später im Prozess neben einer kleinen Verwarnung mit Strafvorbehalt in den wesentlichen Anklagepunkten einen Freispruch zu erzielen. „Exakt dieser Mandant kam dann allerdings über zwei Jahre später auf keine bessere Idee, als mich (Dr. Frühsorger) wegen Verdachts des Betruges zu seinem Nachteil anzuzeigen. Da sein Vorwurf aber schlicht und einfach erlogen war, wurde das Ermittlungsverfahren gegen mich selbstverständlich von der Staatsanwaltschaft München wieder eingestellt".

Doch wieso würde sich jemand für ein solches Leben entscheiden? Dr. Frühsorger erklärt, dass er sich ursprünglich für ein BWL-Studium an der Universität Konstanz entschieden hatte, dies jedoch später als Fehler einsah und zu Jura gewechselt sei. „Innerhalb des Studiums war mir dann allerdings ab dem allerersten Tag bewusst, dass ich mich auf das Strafrecht spezialisieren

©2021

möchte. Nichts anderes interessierte mich." Erläutert er weiter. Später promovierte Dr. Frühsorger mit einer Dissertation zu dem Thema „Der Tatbestand des sexuellen Kindesmissbrauchs gemäß § 176 StGB"

Dr. Frühsorgers Beruf ist sehr wichtig, denn durch seine Arbeit kann er die Unschuld Unschuldiger beweisen und die Schuldigen zu einem Geständnis bewegen. Dafür muss er sehr flexibel sein und oft Zeit, welche er mit seiner Familie verbringen könnte, aufopfern. Jedoch bringt das auch einen sehr aufregenden Beruf mit sich. So sagt er uns im Bezug auf die nähere Zukunft: „Mit großer Spannung beobachte ich aktuell die Entwicklungen rund um das Strafverfahren nach dem Zusammenbruch der Wirecard AG in Aschheim, da ich dort eine wichtige Person verteidigen darf."

©2021